

Franckesche Stiftungen zu Halle

Einfältige und Schriftmässige Anweisung Wie die Land-Leute und andere/ die eine Haußhaltung führen/ ihre allgemeine Feld- und Hauß-Geschäfte und ...

Hartmann, Andreas

Ulm, 1709

VD18 1312353X

IV. Gespräch vom Spülen oder Schüssel reinigen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212988



IV. Gespräch vom Spülen oder Schüssel reinigen.

Pfarrer.

Abt ihr gespeiset / Weib?

B. W. Ja / Gott Lob / Herr
Pfarrer.

Pf. Gott laß es wohl bekommen!
Was wolt ihr jetzt thun?

B. W. Ich will die Schüssel spülen / worauf wir gessen haben / daß sie wieder rein werden. Es ist so schandlich / wenn die Schüsseln aussen sauber / und innen wüst sind.

Pf. Wisset ihr / wem Christus solche Schüsseln vergleichet? den Heuchlern; vergleichen die Schrift-Gelehrten und Phariseer vor Zeiten waren / und alle noch sind / die von aussen für den Menschen fromm scheinen / aber innwendig voller Heuchelei

M 6

und

und Untugend sind: Zu diesen spricht
 Er: wehe! euch Heuchlern / die ihr
 die Bächer und Schüsseln außwendig
 reinlich haltet: Inntwendig aber ist
 voll Raubes und Trasses. Du blin-
 der Phariseer (Phariseischer Schein-
 Heiliger) reinige zum Ersten das
 Inntwendige am Bächer und Schüs-
 sel / auff daß auch das Außwendige
 rein werde / Matth. 23. 25. 26.

B. W. Ich leyd um deßwillen
 nicht / daß meine Leut in der Schüssel
 etwas übriges lassen / sondern sie müs-
 sen sauber auffessen / daß es hüpsch
 werd / wenns regnet / wie man im
 Sprichwort sagt.

Wf. Dis ist ein spöttisch / unnüt-
 z und verlogen Sprichwort: soll daher
 von euch nicht nachgesagt werden; je-
 doch mag ichs wohl bey euch in einem
 erbaulichen Verstand gebrauchen.
 Schön wirds werden / wenn ihr eu-
 er Herß durch Christi Blut und Geist
 reinigen / und durch u. durch heiligen
 laß

lisset. Schön von Gottes Bild;
 Schön von seiner Gerechtigkeit und
 Heiligkeit. Schön im Himmel zu
 seiner Zeit wirds werden von der
 Klarheit des HERREN JESU in
 seinem Sonnen-hellen Angesicht.

B. W. Das heiß Wasser thuts
 trefflich/wenn man eine Schüssel recht
 sauber machen will.

Pf. Wenn JESUS das heiße
 Wasser / so vom heftigen Feuer seiner
 Liebe in seinem Herzen siedet / Jes. 64.
 2. in ein Herd aufgießt durch den H.
 Geist / Röm. 5. 5. da kan es erst ge-
 reiniget werden/und von allem Un-
 flath dieser Welt gesäubert werden.

B. W. Mit den anbrennten Schüs-
 seln aber ist's gar übel / denn man kan
 weder mit heißem Wasser / noch mit
 rauhem Sand / noch mit einem Pan-
 zer / noch mit einem Messer sie so leicht
 zurecht bringen.

Pf. Um die Menschen / die in ih-
 rem Gewissen Brandmahl haben//

278 Vom Spülen u. Schüssel reinigen.
stehts fürwahr auch verzweifelt böß;
denn sie sind schwerlich weder mit
Güte / noch mit Ernst zu bekehren / 1.
Tim. 4. 2.

B. W. Wenn ich mein Schüssel ge-
spült hab / so stell ich sie wieder an sei-
nen Ort.

Pf. Gleichermassen stellt der H.
Geist die Seele / so Er sie durch das
Tauf-Wasser abespült hat / von
ihren Flecken / wiederum an seinen
Ort / und in die Gnade Gottes/
und Erbschaft des ewigen Lebens / zum
Tit. 3. 7.

B. W. Ich stell die Schüssel und
andere Geschirr in die Höhe / daß es si-
cher seye.

Pf. Ach ! daß wir in die Höhe/
in den Himmel gestellt würden / so
wären wir sicher vor aller Gefahr;
Gott laß uns erleben?

V. Ge